

## **In Erinnerung an Jochen Wucherer – Ein Leben für den Basketball und die Gemeinschaft**

In großer Trauer nehmen wir Abschied von Jochen Wucherer, einem außergewöhnlichen Menschen, der mit seiner Leidenschaft und seinem unermüdlichen Einsatz den Basketball in Oppenheim nachhaltig geprägt hat. Vor 50 Jahren hat er gemeinsam mit einigen Mitstreitern die Basketballabteilung im TV Oppenheim initiiert und maßgeblich aufgebaut. Sein Engagement, seine Energie und sein Herzblut haben den Verein und die gesamte Basketballszenen in Rheinhessen entscheidend beeinflusst.

Alles begann 1974 gemeinsam mit seiner Frau Brigitte, als sie eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft am Gymnasium Oppenheim ins Leben riefen. Ein Jahr später erfolgte der Eintritt in den Verein TV Oppenheim. Ab 1977 spielte sich das junge Damenteam ungeschlagen durch alle Ligen bis in die Bundesliga. Zunächst betreut von Brigitte, übernahm Jochen ab der Regionalliga die Leitung als Trainer und Coach und führte das Team noch zwei Jahre in der Bundesliga. Zu den größten Erfolgen zählt das zweimalige Erreichen des Halbfinals im deutschen Basketballpokal gegen die damals renommierten Teams von Bayer Leverkusen und Köln-Porz. Auch mit den Jungen schaffte er Aufstiege bis in die Oberliga.

Seine Energie und sein Fachwissen forderten von den SpielerInnen bedingungsloses Engagement, das er auch selbst stets mit einhundert Prozent im Training und von der Bank gegeben hat. Legendär sind seine Verzweiflungsrufe „weiß, weiß sind unsere Trikots“ wenn mal wieder ein Pass in den generischen Händen landete oder sein Kommentar wenn ein Centerspieler am Boden liegend „eben nur 30 Zentimeter groß ist“: „lève toi et marche!“

Doch Jochen war mehr als nur Trainer und Vereinsfunktionär. Er und Brigitte bauten eine ganze Abteilung auf, begeisterten Jugendliche für Basketball, förderten eigene Talente und rekrutierten Betreuer, Trainer und Schiedsrichter. Über 15 Jahre dominierten die Jugendmannschaften des TV Oppenheim die rheinhessische Basketballszenen, zahlreiche Spielerinnen und Spieler wurden in die Rheinland-Pfalz-Auswahl und auch in Jugend-Nationalteams berufen. Dieses Vermächtnis ist ein unermesslicher Verdienst, der Brigitte und Jochen hoch anzurechnen ist.

Neben seinem Engagement auf dem Spielfeld war Jochen auch ein humorvoller, witziger Mensch, der das Gesellige nie vernachlässigte. Seine offene Art, sein Lachen und seine Herzlichkeit werden uns fehlen.

Wir nehmen Abschied von einem großartigen Menschen, der mit seiner Leidenschaft und seinem Einsatz den Basketball in Rheinhessen geprägt hat. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihn kannten und schätzten. Für mich persönlich war Jochen immer ein Vorbild an Engagement und Herzlichkeit, ich werde seine positive Art sehr vermissen.

Ruhe in Frieden Jochen.

Birgit Kurz  
(Basketball / TVO)